

Zeitschrift: Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz
Herausgeber: Spitex Verband Schweiz
Band: - (2019)
Heft: 1

Artikel: Spitex und Showbühne : zwei Welten ergänzen sich
Autor: Bächtold, Beatrix
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-928186>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spitex und Showbühne: Zwei Welten ergänzen sich

Als amtierende «The Voice of Switzerland» ist Sängerin Tiziana Gulino der umschwärmte Star auf vielen Bühnen. Gleichzeitig ist die 22-jährige aus Dielsdorf ZH aber auch Mitarbeiterin der Spitex Region Bülach. Dem Spitex Magazin erzählt die FaGe vom Spagat zwischen zwei Welten, der durch die flexible Arbeitszeiteinteilung bei der Nonprofit-Spitex ermöglicht wird.

Draussen vor den Fenstern der gemütlichen Zweizimmerwohnung ist es dunkel. Die meisten Menschen hier in Dielsdorf, einem Bezirkshauptort mit rund 6000 Einwohnern im Kanton Zürich, schlafen noch, als bei Tiziana Gulino der Wecker klingelt. Und während selbst die Vögel in den Bäumen noch schlummern, streckt sich die junge Frau ein letztes Mal, steht auf, geht ins Badezimmer und blinzelt in den Spiegel. Die 22-jährige, die durch die TV-Sendung «The Voice of Switzerland» bekannt wurde, CDs herausgegeben hat und auf vielen Bühnen und vor vielen Kameras steht, muss an diesem Morgen nicht lange überlegen, was sie anzieht: Ihre Arbeitskleidung liegt frisch gewaschen über einem Stuhl. Die junge Sängerin ist nämlich auch noch für die Nonprofit-Spitex tätig.

Genauer arbeitet sie für die Spitex Region Bülach, die Teil der Stiftung Alterszentrum Region Bülach ist und sich als innovative Organisationseinheit im Bereich der integrierten Versorgung versteht. In den fünf angeschlossenen Gemeinden Bachenbülach, Bülach, Glattfelden, Hochfelden und



Tiziana Gulino liebt zwei Welten: Einerseits ist dies die Welt der Pflege bei der Spitex Region Bülach.
Bild: Beatrix Bächtold

Höri ermöglicht die Spitex-Organisation einigen Hundert Klientinnen und Klienten das Wohnen in der vertrauten Umgebung ihrer eigenen vier Wände; und dies an 365 Tagen im Jahr. Nach einem Espresso – Tiziana Gulino hat schliesslich italienische Wurzeln – fühlt sich die Frohnatur schliesslich topfit, greift nach ihrem Rucksack und verlässt das Haus. Bald wird sie im Spitex-Büro eintreffen, Material fassen und auf ihrem Tablet erkennen, welche Klientinnen und Klienten sie heute besuchen wird.

«Ich bin in zwei Berufen glücklich und kann den Menschen in zwei Berufen mein Glück weitergeben.»

Tiziana Gulino



«Dank der Spitex kann ich die beiden Dinge, die ich am meisten liebe, unter einen Hut bringen.»

Tiziana Gulino

Andererseits ist «The Voice of Switzerland» aus Dielsdorf ZH als Sängerin auf der Bühne zu Hause.
Bild: Sven Walliser

«Da kommt die Sängerin!»

«Ich habe es wirklich mit allen Klienten gut, und sie haben Freude, wenn sie mich sehen», sagt Tiziana Gulino, nun im Spitex-Outfit, und lächelt. Klar, für lange Besuche samt Kaffee, Kuchen und Plauderstündchen wird auch heute wieder nicht genug Zeit sein. Die Sängerin wird auch dieses Mal wieder kein Liedchen für ihre Klienten singen oder ihnen Autogramme geben. «Das würde auch gar nicht mit der konzentrierten und fallorientierten Pflege zusammenpassen», sagt sie. Und in der zur Verfügung stehenden Zeit geniessen die Klientinnen und Klienten die hundertprozentige Aufmerksamkeit der Fachfrau Gesundheit (FaGe). «Diejenigen, die Zeitung lesen oder Fernsehen schauen, wissen oft Bescheid, wer ich bin», erzählt sie. «Sie sind dann richtig glücklich und vergessen für einen Moment ihre Krankheit oder ihren Schmerz.»

Manchmal ist Tiziana Gulino die einzige Person, welche die betagten oder kranken Menschen noch besucht. Oft sind keine Angehörigen da, oder manchmal wollen sie auch gar nicht da sein. «Das macht mich nachdenklich», sagt Tiziana Gulino – beginnt dann aber gleich wieder damit, von erfreulicheren Dingen zu berichten. Eine Klientin rufe zum Beispiel immer: «Da kommt ja die Sängerin! Da kommt ja die Sängerin!» Und weil diese Frau stets speziell glücklich ist, sobald Tiziana Gulino auftaucht, hat ihr die Sängerin im vergangenen September auch sofort ihre neue, noch pressurte CD geschenkt. «Aber in der Regel bin ich für meine Klienten und Klientinnen einfach die Tiziana. Fertig. Tatsache ist, dass ich in zwei Berufen glücklich bin und den Menschen in zwei Berufen mein Glück weitergeben kann», sagt sie und lächelt. Besonders sei dieser Einsatz für die Menschen aber keineswegs, winkt sie ab. «Das ist noch nichts. Andere machen viel mehr.»

Zwei Berufungen unter einen Hut bringen ...

Musik und Tiziana Gulino gehören einfach zusammen, und entsprechend hat die Dielsdorferin schon immer gesungen. «Schon bevor ich sprechen lernte», berichtet sie. Und obwohl sie diese Aussage schon in unzähligen Interviews gemacht hat, tönen die Worte noch immer leidenschaftlich und ehrlich. Bereits im Alter von 14 Jahren gewann Tiziana Gulino einen lokalen Gesangswettbewerb und wurde drei Jahre später für die zweite Staffel von «The Voice of Switzerland» eingeladen. Die damals 17-jährige hol-

te sich im April 2014 den begehrten Titel und erlangte dadurch nationale Bekanntheit. Marc Sway, Jurymitglied und gestandener Pop-Rock-Musiker, verlieh dem sympathischen Mädchen von nebenan, das als Naturtalent die Herzen der TV-Nation im Sturm eroberte, das Prädikat «Tizi Wonder» und nahm sie sogar als Support Act auf seine Tournee mit. Damals steckte Tiziana Gulino noch mitten in ihrer Lehre zur FaGe im Spital Bülach und erlangte ausbildungsbegleitend auch noch die Berufsmaturität. «Das war eine intensive Zeit, und ich wusste lange nicht, ob ich diese Doppelbelastung meistern werde», erzählt sie. Doch die Zürcher Unterländerin schaffte es.

Auf Titelgewinn und Tournee folgten zahlreiche Auftritte. Tiziana Gulino war in rund 20 Fernsehshows präsent, nahm an der Schweizer Vorentscheidung für den Eurovision Song Contest teil und veröffentlichte ihre erste CD «Find Your Way». Parallel dazu machte sie im Pflegeberuf ihren Weg: Nach der Lehre arbeitete sie Teilzeit im Spital Bülach und konnte dadurch 2017 in «Ewigj Liebi», dem erfolg-

reichsten Musical der Schweiz, in die Rolle der Bauerntochter Gret schlüpfen. In der Sommerpause des Musicals stiess Tiziana Gulino im Internet auf ein Stelleninserat, das perfekt zu ihr passte: Die Spitex Region Bülach suchte Mitarbeiterinnen für ein kleines Pensum bei weitgehend freier Zeiteinteilung. «Ich war überglücklich, als ich diese Anstellung bekam. Dank der Spitex kann ich die beiden Dinge, die ich am meisten liebe, unter einen Hut bringen», sagt die 22-Jährige. Zum einen hat sie dank der Spitex als verständnisvoller Arbeitgeberin genug Zeit für ihre Bühnen- und Gesangskarriere. Zum anderen erzielt sie mit dem Einkommen eine gewisse Unabhängigkeit, denn von der Musik kann sie bis jetzt noch nicht leben.

... dank Familie, Partnerin ...

Ihr Sieg bei «The Voice of Switzerland» bescherte Tiziana Gulino Bekanntheit und zahlreiche Fans. Wenn sie einkaufen geht, erkennt man sie. Und so lacht sie geduldig in unzählige Handykameras, beantwortet Fragen und gibt Autogramme. Die junge Sängerin hat aber nicht nur Fans: «Das wird sowieso nichts. Die jungen Leute werden bei Castingshows ja doch nur verheizt», lautet das Credo der Skeptiker. Tiziana Gulino will ihnen das Gegenteil beweisen: Ihr Durchhaltewillen, eine solide Ausbildung, ein guter Arbeitgeber und eine Familie, die bedingungslos zu ihr hält, verleihen ihr Flügel. Unterstützung erhält sie auch durch ihre Lebenspartnerin Dania Maruccia. Die junge Frau arbeitet ebenfalls in der Pflege. «Darum können wir uns austauschen und sie bringt mir deshalb auch speziell viel Verständnis entgegen», sagt Tiziana Gulino.

Kürzlich wirbelte die 22-Jährige in der SRF-Tanzshow «Darf ich bitten?» über die Bühne und im vergangenen September brachte sie ihr zweites Album «My Voice» mit eigenen Songs heraus. Bis Anfang Februar konnte man sie zudem in der Schweizer Uraufführung des Musicals «Sister Act» erleben. Für ihre Rolle als Nonne schlüpfte sie in die

bodenlange Ordenstracht, das Habit. «Dieses Gewand macht definitiv etwas mit einem. Es brachte mich zum tiefen Nachdenken», sagt sie und erzählt weiter, dass sie diese Erfahrung noch dankbarer gemacht hat für alles, was sie hat. «Die Balance zwischen Pflege und Musik ist für mich ein Glücksfall, und ich bin wirklich dankbar dafür. Die Bühne und die Pflege sind auf den ersten Blick ganz verschieden. Wenn man genauer hinschaut, erkennt man aber Parallelen. Beides macht Menschen glücklich.»

... und dank der Nonprofit-Spitex

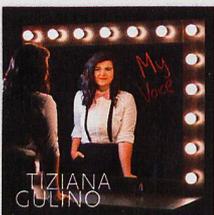
Nach ihren Zielen gefragt, gibt sich Tiziana realistisch. «Ich weiss, man will immer Ziele von mir hören. Aber im Leben gibt es keinen Plan. Ich weiss nur so viel: Ich möchte nicht unbeweglich verharren und liebe es, auf der Bühne zu stehen und zu singen.» Die 22-Jährige sucht keinen Ruhm, ihre Wünsche sind nicht materieller Art; sie möchte einfach so bleiben, wie sie ist. «Egal, wo ich hinkomme oder wie viel ich erreiche: Ich will es immer mit einem guten Gefühl tun», erklärt sie. Momentan mache sie einfach das, was sie am meisten liebe. «Dabei will ich nicht mehr als die anderen sein, sondern schön am Boden bleiben.»

Dass ihr das bisher bestens gelungen ist, bestätigt ihre Arbeitskollegin Celia Catrambone. Die Pflegefachfrau HF arbeitet jetzt ebenfalls bei der Nonprofit-Spitex, lernte ihre prominente Arbeitskollegin aber bereits während deren Lehrzeit im Spital Bülach kennen: Die beiden waren damals auf der gleichen Station tätig. Catrambone hat miterlebt, wie Tiziana Gulino bekannt wurde. Sie hat mitgefiebert und mitgebangt, als ihre Arbeitskollegin bei der Casting-Show Runde um Runde meisterte und am Schluss den Titel «The Voice of Switzerland» gewann.

«Heute stelle ich fest, dass sie sich durch all den Rummel im Grunde nicht gross verändert hat. Sie ist immer noch die quirlige, lebensfrohe und immer gut gelaunte Tizi», erzählt die 26-jährige Celia Catrambone. Momentan arbeiten beide bei der Spitex Region Bülach – es kann sogar vorkommen, dass sie gemeinsam eine Klientin oder einen Klienten besuchen. «Ich finde es genial, dass unsere Leitung immer ein offenes Ohr für die individuelle Lebenssituation ihrer Mitarbeitenden hat und es Tiziana dadurch möglich ist, ihre beide Berufungen auszuüben», sagt Celia Catrambone. «Bei uns ist es ein Geben und Nehmen. Weil man bei der Spitex die Arbeitszeit extrem flexibel einteilen kann, ist diese Arbeit gut kombinierbar mit jeder Art von Karriere.»

«Egal, wo ich hinkomme
oder wie viel ich erreiche:
Ich will es immer mit
einem guten Gefühl tun.»

Tiziana Gulino



Das Album «My Voice» kann man auf der Homepage von Tiziana Gulino bestellen oder herunterladen:

www.tizianagulino.ch